

Was macht für mich den Reiz an der Freimaurerei aus?

So viel steht fest: es ist nicht das Buch von Dan Brown: „Das verlorene Symbol“. Es ist auch nicht der Reiz, in einen „Geheimbund“ einzutreten. Denn so sehe ich die Freimaurerei nicht, und dieser Behauptung wird von jedem Freimaurer widersprochen.

In dem genannten Buch von Dan Brown wird die Freimaurerei sehr passend nicht als Geheimgesellschaft, sondern als Gesellschaft mit Geheimnissen benannt.

Was ist es dann, warum ich das mittlerweile 10 Jahre bestehende Interesse an den Freimaurern mit mir trage?

Vor ziemlich genau 10 Jahren habe ich einen Freimaurer durch die Eltern meiner damaligen Freundin kennen gelernt. Er hatte mir nicht gesagt, dass er Freimaurer ist - seine Frau war der Meinung, es würde mich interessieren.

Das war dann aber auch schon fast alles, was ich zu diesem Zeitpunkt wusste. Dieser Freimaurer hat jedoch als Mensch einen dermaßen positiven und bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen, dass ich dann doch neugierig wurde.

Ich wollte wissen, ob er denn als Mensch eine solche Ausstrahlung hatte und eine solche Ruhe ausgestrahlt hatte, weil er eben Freimaurer war.

So begann meine Recherche nach den Hintergründen der Freimaurerei – wer sind sie, was machen sie, warum machen sie das, usw.

Bis zum heutigen Tage habe ich mehrere Bücher, Berichte in Zeitungen und Magazinen gelesen, jedoch fehlte mir immer noch der direkte „Live-Kontakt“.

Mittlerweile bin ich der Überzeugung, dass ich die letzten Jahre noch „reifen“ musste, um nun diesen nächsten Schritt zu gehen.

Die heutigen Medien machen es glücklicherweise möglich, sich in sozialen Netzwerken im Internet in einer Gruppe der Freimaurer anzumelden, und hierüber einiges von Freimaurern persönlich zu erfahren.

Gesagt, getan, hatte ich tatsächlich überaus! positive Kontakte zu Freimaurern, die mir das schrieben und die Antworten gaben, die ich im Grunde auch hören wollte. Diese Freimaurer haben sich ausnahmslos extrem freundlich und aufgeschlossen mir gegenüber verhalten und mir jede meiner Fragen ausführlich beantwortet. Und zwar JEDER einzelne!

Und was ist es nun, was ich hören wollte? Warum schreibe ich nun diese Zeilen und teile Ihnen mit, was mich an der Freimaurerei reizt?:

Die Arbeit am rauhen Stein: Die Grundlage der Freimaurerei



Warum sollte / warum möchte ich an mir, an meinem „rauen Stein“ arbeiten? Halte ich mich selbst doch für einen hilfsbereiten, liebevollen und offenherzigen Menschen, der mit den verschiedensten Charakteren umgehen kann und Tolerant ist.

Wie ich es bereits des Öfteren gelesen habe, möchte ich dies mit den Worten: **`to make a good man better`** beantworten.

Ich möchte mich, mein Verhalten den Mitmenschen gegenüber (meine Lebenseinstellung), mein Leben, optimieren und so gut wie nur möglich zu einem Idealzustand bringen.

In der heutigen schnelllebigen und unruhigen Zeit möchte ich einen Weg finden, zur Ruhe und Besinnung zu kommen, zu mir selbst finden und Werte (wieder-)entdecken, auf die heutzutage kaum noch eingegangen wird und die nicht mehr gelebt werden. Damit meine ich unter anderem Rücksicht zu nehmen, hilfsbereit und höflich zu sein, Respekt und gute Manieren zu haben...um nur ein paar zu nennen.

Wie J.W.v.Goethe bereits sagte: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“

Auch wenn es sich wie ein Kalenderspruch anhören mag, möchte ich gerne Gutes tun, sogar viel Gutes tun. Aber ohne hierfür gleich „gefeiert“ zu werden, bzw. mich selbst zu feiern.

Ich möchte auch gerne mit Menschen zusammen kommen, die ich sonst niemals kennen gelernt hätte, die mich in gewisser Weise leiten / führen, von denen ich etwas lernen kann, und die mir einen Weg aufzeigen, wie ich vieles besser bzw. anders machen kann oder mich in gewissen Situationen anders verhalten kann.

Kurz gesagt: Wie ich mein Verhalten in der Gesellschaft und der Gesellschaft gegenüber optimieren kann.

Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass mir bewusst ist, dass kein Mensch / kein Freimaurer mich an die Hand nehmen wird, und mir sagt was ich wann und wieso zu tun habe – zumindest nicht im Detail (sollte dies so sein, dann habe ich sicherlich etwas missverstanden). *Ich selbst* bin es und werde es sein, der an sich arbeitet. Jedoch denke ich, dass dieses Arbeiten an mir durch die Freimaurerei bestärkt und perfektioniert werden kann.

Die Arbeit am rauhen Stein:



Gerne möchte ich noch kurz auf mein privates und persönliches Arbeiten an mir selbst eingehen.

Ich habe bereits mehrere Bücher in Bezug auf „positives Denken“, „Persönlichkeits-Entwicklung“, „Wunscherfüllung“ und „Stärkung des Selbstbewusstseins“ gelesen und deren Inhalte praktisch angewendet.

Die Kernaussage dieser Bücher ist stets:

Alles geschieht in deinen eigenen Gedanken und wird davon beeinflusst – diese Aussage kann ich voll unterstützen.

Zumal mir das in diesen Büchern beschriebene Wissen doch etwas zu oberflächlich erscheint, möchte ich hier anmerken, dass es tatsächlich funktioniert.

Ich bin mir sicher, dass vieles – oder sogar alles - in meinem Leben durch mein eigenes Denken und Handeln gelenkt wurde und in Erfüllung gegangen ist. Positiv wie auch negativ! Wobei natürlich die positiven Seiten um einiges wertvoller sind. Dennoch bin ich soweit gekommen, dass ich auch durch die negativen Erfahrungen lerne und meine Lehren ziehe.

Ich bin mir sicher, dass nahezu alles, was einem im Leben geschieht in meinem „Kopf“ und von meinen eigenen Gedanken beeinflusst wird.

Ich erhoffe mir, in der Freimaurerei eine Unterstützung dieser Gedanken zu finden und dass ich dieses Denken in einer optimalen Weise anwenden kann. Zumindest soviel, dass mir die Freimaurer den Mut und die Kraft geben, um an diesen guten und positiven Gedanken fest zu halten und daran zu arbeiten.

Zu meiner Person (und der Bezug zur Freimaurerei – oder wo ich mich in der Freimaurerei wieder finde)

der Handwerker (Bezug zu meinem erlernten Beruf):

vielleicht ist die Tatsache, dass ich ein gelernter Handwerker bin, und mir deshalb der Bezug zur Freimaurerei Nahe liegt, sehr weit hergeholt. Aber Fakt ist nun mal, dass die Freimaurer Handwerker waren. Warum also nicht diese Brücke schlagen. Dies sollte aber auch genug Text zu meinem erlernten Beruf sein.

Wobei die Gemeinsamkeiten der Symbole der Schreiner und der Freimaurer kaum von der Hand zu weisen sind ☺



aus dem Forum „Königliche Kunst“ eines Suchenden (Zitat):

...„Wieder interessant, denn als Schreiner (...) kenne ich Zirkel und Winkel seit meiner Lehrzeit, darunter abgebildet den Hobel, um nun mal den groben Klotz zu begradigen...

Mein Meister sprach oft von "Veredelung". Wie oft habe ich dabei innerlich die Augen verdreht wenn ich simple Leisten hobeln musste....

Ich wollte den Umgang mit den Werkzeugen lernen, die Materialien und die Konstruktionsprinzipien um etwas Schönes zu schaffen, mein Meisterwerk.



Einen Satz werde ich nie vergessen:

...wir lernen solange bis unsere Finger gleich lang sind... (Zitat Ende)

der Suchende:

„Wer sucht, der findet“ - ich gebe Ihnen Recht, dieser Spruch ist schon sehr „abgedroschen“ und sicherlich hört ein Freimaurer diesen Satz öfter von einem Suchenden. Aber dies ist mit ein Grund, weshalb mich die Freimaurerei so interessiert. Speziell im Hinblick darauf, dass mir nicht einmal bewusst ist, *ob* ich es finde und *was* ich finde. Aber möglicherweise gibt mir die Freimaurerei eine Antwort darauf.

die Wüste:

In dem Vortrag eines Freimaurers: „Der kleine Prinz“ ist die Rede von der Symbolik der Wüste, die für Ruhe und Einkehr steht. Dieser Freimaurer hatte in diesem Vortrag die Loge und die rituelle Arbeit mit einer Wüste verglichen. Hier finde ich mich wieder.

Warum?: Der Alltags“-Wahnsinn“, Stress, Arbeit, die Nachrichten, die Informationsflut der Medien ...machen auf Dauer müde, mürbe, gestresst und schlecht gelaunt.

Hier möchte ich für mich einen Ausgleich schaffen, zur Ruhe und Besinnung kommen, einen Weg finden, den ich gehen möchte, neue Kraft tanken, und gerne auch neue Kraft geben.

der Reisende:

durch meine berufliche Tätigkeit im Außendienst bin ich sehr viel auf der Reise durch verschiedene Bundesländer, oft auch verbunden mit einer Übernachtung. Warum dann diese Abende nicht sinnvoll nutzen, bevor ich mir die Langeweile im Hotelzimmer vertreibe, und eine ortsnahe Loge besuchen, um mich weiter zu entwickeln und andere Freimaurer kennen lernen. Ist die Freimaurerei doch entstanden von Maurern, welche von Baustelle zu Baustelle gereist sind? Hier sehe einen Bezug der Freimaurerei zu meiner derzeitigen Tätigkeit.

Der Reisende

Im Zuge meiner Arbeit im Außendienst komme ich durch viele Orte in unterschiedlichen Bundesländern. Hierbei habe ich mir die Freimaurerei von außen betrachten können.

Als Freimaurer freue ich mich über die Möglichkeit, die Logen auf meinen Wegen besuchen zu können, und viele unterschiedliche Menschen und Charaktere kennen lernen zu dürfen.

Hier einige Logen, welche bereits auf meinem Weg lagen...

(Fotos der Logen in separaten Ausdrucken)

Warum sehe ich die Freimaurerei heute (noch) als so besonders wichtig an?

Der humanistische Gedanke: In jedem Medium, über welches ich mich mit der Freimaurerei beschäftige, ist die Humanität ein großes Thema. Aus diesem Grund habe ich mir eine Definition des Begriffes Humanität/Humanismus gesucht, und bin überaus begeistert, dass die Freimaurerei diesen Begriff zu einem wichtigen Bestandteil ihres Daseins zählt.

(Aus Wikipedia):

Der Humanismus beruht auf folgenden Grundüberzeugungen:

- Das **Glück** und **Wohlergehen** des einzelnen Menschen und der Gesellschaft bilden den höchsten Wert, an dem sich jedes Handeln orientieren soll.
- Die **Würde** des Menschen, seine **Persönlichkeit** und sein Leben müssen respektiert werden.
- Der Mensch hat die Fähigkeit, sich zu bilden und weiterzuentwickeln.
- **Die schöpferischen Kräfte des Menschen sollen sich entfalten können.**
- Die menschliche Gesellschaft soll in einer fortschreitenden **Höherentwicklung** die Würde und Freiheit des einzelnen Menschen gewährleisten.

Meiner Meinung nach sollte ein jeder „Suchende“ – zumindest diese, die irgendwann als Freimaurer angenommen werden – bereits einen gewissen Grad an Freimaurer in sich tragen. Denn gewisse grundsätzliche Ideale sind unverzichtbar für ein harmonisches Leben in einer Gemeinschaft, erst recht in einer Bruderschaft.

Ich nehme mich gerne selbst als Beispiel, obwohl ich (noch) kein Freimaurer bin, mich aber mit den Grundgedanken und Werten der Freimaurerei bereits heute identifizieren kann und in gewissem Masse danach lebe. Zumindest gehe ich davon aus, nachdem was ich über die Freimaurerei gelesen und gehört habe.

Diese Werte möchte ich zukünftig – im Laufe meiner Zeit als Suchender, Lehrling, Geselle,... – in der Freimaurerei intensivieren, optimieren und stets danach und damit leben.

Warum möchte ich persönlich nun ein Freimaurer werden – und was kann die Freimaurerei von mir erwarten?

Sollte sich hier das ein oder andere bereits erwähnte Argument wiederholen, so unterstreicht es lediglich die Priorität, die ich diesem Thema zuschreibe.

Einige wichtige Gründe warum ich gerne Freimaurer werden möchte, bzw. weshalb ich ein „Suchender“ bin und mich intensiv mit der Freimaurerei auseinandersetze, sind unter anderem:

- Die regelmäßige Zusammenkunft mit „interessanten“ Menschen, die ich ansonsten sicherlich nicht kennen lernen würde, und mit denen ich regen Gedanken- und Wissensaustausch vornehmen kann und darf.
- Ich möchte und werde an mir selbst arbeiten, mich im Idealfall weiterentwickeln, neue Kräfte tanken, neue Ideen finden und mich für mein persönliches Dasein inspirieren lassen.
- Die Tatsache, dass ich – wohin mich mein Weg auch führt – von allen Freimaurern „brüderlich“ empfangen werde und ich mich in jeder Loge „zu Hause“ fühlen kann, bestärkt meinen Wunsch zusätzlich.
- Ich möchte gerne zu mir selbst finden – wer bin ich, woher komme ich, wohin geht mein Weg – Gespräche führen, welche mich auf diesem Weg begleiten und führen, ein harmonisches Zusammenleben in jeglicher Hinsicht finden - ob in der Familie, beruflich oder eben unter „Brüdern“.

Aus einem Essay der Loge zu den drei Cedern, Stuttgart:

Einige Stichworte und Satzteile. Teilweise nicht im Zusammenhang, jedoch für mich persönlich sehr wichtige Textpassagen, mit der ich die Freimaurerei verbinde, in welchen ich mich wieder finde und was ich in der Freimaurerei suche. (eine reine Stichpunktartige Aufzählung):

- Freimaurerei war immer
- Freimaurerei wird immer sein, und damit die Faszination einer zeitlosen Idee ansprechen
- Es hat immer Menschen gegeben, die derart frei denken und handeln und ihr Leben selbst ausgestalten wollten.
- Freiheit des Geistes
- Das Leben sinnvoll gestalten, ein vernünftiges Miteinander pflegen
- Bund auf Lebenszeit
- Miteinander leben, miteinander auskommen und das Beste daraus machen
- Eine Kunst zu leben
- Himmelwärts denken
- Auf der Waage – der gleichen Ebene – treffe
- Einander stützen und tragen, füreinander da sein
- Alle einschließen
- Das eigene Innere ausloten
- Menschliche Qualität
- Mit sich selbst ins Reine kommen
- Die eigene schöpferische Kraft entdecken
- Selbstverwirklichung
- Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit
- Lebensform
- Toleranz
- Meinungs-, Glaubens- und Gewissensfreiheit
- Jeder nach seiner Façon

- Der Mensch und seine Würde

-Fortsetzung-

- In ihrem So-Sein tolerieren
- Den Mitmenschen sehen, verstehen lernen, ihn annehmen
- Mitverantwortung für die Gesellschaft
- Wenn alle nur etwas dafür tun, dass unser Umfeld ein wenig menschlicher wird, dann wäre viel gewonnen, für uns selbst und mit uns selbst. Denn, sagt Lessing, „zum Besten der Menschheit kann niemand beitragen, der nicht aus sich selbst macht, was aus ihm werden kann“
- Lebensgestaltung
- Lebensbejahend, positiv denkend
- Freude machen, anregen, bereichern, ja, beglücken
- Freundschaftsbund
- Besser, gelassener, ausgewogener
- In uns hineinhorchen
- Verständigung suchen, Mitverantwortung übernehmen, Zivilcourage zeigen
- Hier bin ich Mensch, hier darf ich`s sein
- Den Alltag vor der Tür lassen
- Herzliche Nächstenliebe
- Herz und Seele öffnen
- Anvertrauen
- Laut denken mit dem Freunde
- Wie viel besser stünde es um unsere unruhige Welt, wenn sich die Konflikte – die kleinen und die großen – so lösen ließen, wenn wir wieder lernten, genauer hinzusehen, was um uns herum geschieht, und wenn wir Zivilcourage genug hätten, einzuschreiten
- Das besser miteinander in einer besseren Welt
- Sehnsucht nach Verständigung, gegenseitiger Achtung und Zusammengehörigkeit

Was bringe ich mit? Was kann die Freimaurerei von mir erwarten?

Nicht nur *ich* erwarte oder wünsche mir etwas von der Freimaurerei, sondern auch die Freimaurer sollten etwas von mir als Person / als Mensch erwarten dürfen.

- Zu Beginn werde ich selbstverständlich die Gästeabende besuchen, mich zurechtfinden, und die Freimaurer in dieser Loge kennen lernen.
- Ich werde mich in diese Gemeinschaft einfügen, so viel Wissen „aufsaugen“, wie es mir möglich ist, und mich so gut als nur möglich einfügen.
- Weiterhin werde ich allen gestellten Anforderungen gerecht werden und für mich feststellen, ob die Freimaurerei mich als neues Mitglied „brauchen“ kann und ob ich mich tatsächlich mit dem Leben in der Freimaurerei zurecht finde und mich hierbei wohl fühlen werde.
- Sollte dies der Fall sein, werde ich (das hoffe ich) ein guter Freimaurer, der sich in die Freimaurerei einfügen wird, an sich arbeitet, und alle Anforderungen an einen Freimaurer und dessen Leben und Wirken erfüllen wird.
- Ich freue mich darauf, mich mit Themen weiterhin intensiv auseinander zu setzen, mit welchen ich mich bisher noch nicht beschäftigt habe. Gerne möchte ich diese Themen vortragen und darüber diskutieren. Somit werde ich meinen Geist und mein Wissen erweitern, und die Eindrücke anderer Menschen aus jeglicher Berufssparte, Altersschicht und Religionszugehörigkeit kennen lernen.